

Den Umzug ab Oktober fest im Kalender

„JUMO schafft Zukunft und Wachstum“ / SENSILO-Neubau weiterhin im Zeit- und Kostenplan / Digitalisierung, Materialfluss und Kostenstrukturen entscheidend / Fokus auf globalen Wettbewerb / Gute Zusammenarbeit mit Handwerksunternehmen aus der Region

Die Baumaßnahmen am JUMO-Werk SENSILO im Technologiepark Fulda-West schreiten weiter zügig voran. Als nächster großer Schritt ist der Umzug ab Oktober geplant, wie JUMO-Geschäftsführer Dr. Steffen Hoßfeld nun Fuldas Oberbürgermeister Dr. Heiko Wingefeld und Stadtbaurat Daniel Schreiner bei einem Rundgang erklärte. Mit 50 Millionen Euro ist der Neubau die größte Investition in der JUMO-Geschichte.

„Wir schaffen hier Zukunft, wir schaffen Wachstum“, betonte Hoßfeld. Bei dem Neubau gehe es vorrangig um Digitalisierung, Materialflussoptimierung, Reduzierung von Kostenstrukturen und somit letztlich um Effizienzgewinne, um im globalen Wettbewerb bestehen zu können, so Hoßfeld. JUMO errichtet in Rodges auf der grünen Wiese eine Fabrik der Zukunft, um vor allem Stückkostenreduzierung durch Nutzung modernster Technologie zu erzielen.

JUMO liege weiterhin im Zeitplan, betonte Projektleiter Stefan Reith. Auch die Kosten bewegen sich weiter im geplanten Rahmen. Das gesamte Team ist hoch motiviert, die Zusammenarbeit der einzelnen Gewerke läuft Hand in Hand, wie er ausführte. Bei diesem Projekt habe man sich entschieden, eine integrierte Projektabwicklung durchzuführen. Dabei werden die Bauausführenden schon zu Beginn der Planungsphase in das Projekt integriert. So kann man sicherstellen, dass alle Projektbeteiligten von Beginn an eine optimale Lösung erarbeiten können. „Dieses partnerschaftliche Verfahren ist sehr innovativ, spart Kosten und schützt vor möglichen Klagen“, so Reith.

Bekennnis zum Standort Fulda

Christian Gies, Leiter Facility Management, zeigte sich vom Know-how und der Kompetenz der beteiligten Unternehmen beeindruckt.

**Presse-Information
PI 2448**

Seite 1 von 3

Redaktionelle Auskunft:
Michael Klose, Pressestelle
Telefon: +49 661 6003-2346
Telefax: +49 661 6003-881-2346
E-Mail: michael.klose@jumo.net

JUMO GmbH & Co. KG

Moritz-Juchheim-Straße 1
36039 Fulda, Germany

Telefon: +49 661 6003-0
Telefax: +49 661 6003-500

E-Mail: mail@jumo.net
Internet: www.jumo.net

„Die Handwerksfirmen und die Partnerbetriebe hier aus der Region verfügen über ein enormes Fachwissen und jahrelange Erfahrung. Das ist ein weiterer Grund für den bislang zügigen Baufortschritt“, unterstrich Gies.

**Presse-Information
PI 2448**

Seite 2 von 3

„Das neue JUMO-Werk SENSILO ist ein klares Bekenntnis zum Standort Fulda und stärkt die Wirtschaftskraft der ganzen Region“, sagte Fuldas Oberbürgermeister Dr. Heiko Wingenfeld. Stadtbaurat Daniel Schreiner lobte die gute Zusammenarbeit mit JUMO: „Der Prozess von der Planung bis zur Umsetzung mit den JUMO-Bauverantwortlichen war von hoher Verlässlichkeit geprägt“, so Schreiner.

Produktionsfläche von rund 13 000 Quadratmetern

JUMO errichtet im Technologiepark ein Werk für die Fertigung von Temperatur- und Drucksensoren mit einer Produktionsfläche von rund 13 000 Quadratmetern. Diese Produktbereiche sind zuletzt überdurchschnittlich stark gewachsen; JUMO sieht hier auch in den nächsten Jahren ein großes Potenzial.

Bei den **Temperatursensoren** will JUMO bis 2026 die Produktionsmenge gegenüber 2022 verdoppeln, wie Dr. Michael Schwander, Leiter Produktion Temperatursensortechnik, verdeutlichte. Auch die Produktion der **Drucksensoren** werde deutlich effizienter. „Die derzeitigen fünf Bereiche in verschiedenen Gebäuden und Etagen im Werk 1 werden nun durch den Umzug auf einen einzigen Standort im neuen Werk konzentriert“, so Schwander.

Geothermieanlage deckt Spitzenlast ab

Nach aktueller Planung wird JUMO komplett auf fossile Energieträger verzichten. Zur Heizungsunterstützung soll eine Geothermieanlage eingesetzt werden. Diese wird die Spitzenlast abdecken, die Grundlast wird komplett durch Wärmerückgewinnung aus den Produktionsprozessen gedeckt. Die Kühl- und Lüftungsanlagen des neuen Werkes werden überwiegend mit selbst erzeugtem Strom aus einer Photovoltaikanlage betrieben.



Foto: JUMO

Bildunterschrift (Bild 1): Freuen sich über den Baufortschritt: Christian Gies (Leiter Facility Management/JUMO), Stadtbaurat Daniel Schreiner, Fuldas Oberbürgermeister Dr. Heiko Wingenfeld, JUMO-Geschäftsführer Dr. Steffen Hoßfeld, JUMO-Projektleiter Stefan Reith und Dr. Michael Schwander (Leiter Produktion Temperatursensortechnik/JUMO), von links nach rechts.



Bildunterschrift (Bild 2): JUMO-Geschäftsführer Dr. Steffen Hoßfeld und JUMO-Projektleiter Stefan Reith erläutern Stadtbaurat Daniel Schreiner und Fuldas Oberbürgermeister Dr. Heiko Wingenfeld die nächsten Schritte (von links nach rechts).

Die JUMO-Unternehmensgruppe mit Hauptsitz in Fulda beschäftigt weltweit über 2.500 Mitarbeitende und ist ein führender System- und Lösungsanbieter der industriellen Sensor- und Automatisierungstechnik. JUMO-Produkte kommen rund um den Globus beispielsweise in den Branchen „Heizung und Klima“, „Lebensmittel und Getränke“, „Erneuerbare Energien“ oder „Wasser und Abwasser“ zum Einsatz. Zur Unternehmensgruppe zählen 5 Niederlassungen in Deutschland, 25 Tochtergesellschaften im In- und Ausland sowie mehr als 50 Vertretungen weltweit. Der Umsatz lag im Jahr 2023 bei 312 Millionen Euro.